

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 249.

Montag den 30. October 1899.

(4215) 3-1 Nr. 1282 B. Sch. R.
Concurs-Ausschreibung.

Anlässlich der Erweiterung der einlässigen Volksschule in Gorjul ist die zweite Lehrstelle an dieser Schule mit den systemmäßigen Bezügen definitiv, eventuell auch provisorisch, zu besetzen. Die Bewerbungsgesuche sind im vorgeschriebenen Wege

bis 20. November 1899 hieramts einzubringen.

R. I. Bezirksschulrath Umgebung Laibach am 24. October 1899.

(4221) 3-1 3. 1398 B. Sch. R.
Lehrstelle-Ausschreibung.

Zum Schulbezirke Gurkfeld kommt zur definitiven oder provisorischen Besetzung die Oberlehrerstelle an der zweiklassigen Volksschule in Heil. Kreuz bei Landstraß mit den gesetzmäßigen Bezügen und Naturalquartier. Mit Beginn des nächsten Schuljahres wird das neue Schulgebäude bezogen werden.

Bewerber um diese Lehrstelle wollen ihre gehörig instruierten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege

bis 15. November 1899 hieramts einbringen.

R. I. Bezirksschulrath Gurkfeld am 25. October 1899.

(4177) 3-1 3. 15941.
Kundmachung.

Vom I. Semester des Schuljahres 1899/1900 an gelangen nachstehende Studentenstiftungen zur Verleihung:

1.) Die **Primus Debelal'sche** Stiftung jährlicher 43 fl. 96 kr. für Gymnasial- und theologische Studien.

Anspruch darauf haben Auerwande des Stiffters.

Das Präsentationsrecht steht dermal dem Grundbesitzer Johann Ebaset in St. Georgen bei Krainburg zu.

2.) Die neuerrichtete Pfarre **Martin Derdar'sche** Stiftung jährlicher 20 fl. 17 kr. für Gymnasialstudien.

Anspruch darauf haben:
a) Gymnasialschüler aus dem Geburtsorte des Stiffters Moräutsch und dann
b) aus der Pfarre Moräutsch überhaupt. Auerwande des Stiffters haben den Vorzug.

3.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte **Ignaz Federer'sche** Stiftung jährlicher 82 fl. 46 kr. für gutgefittete Studierende aus des Stiffters Verwandtschaft und in Ermangelung solcher von einer bürgerlichen Familie in Laibach abstammende Studierende.

4.) Der erste Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten **Max Gerbec'schen** Stiftung jährlicher 104 fl.

Auf dieselbe haben Anspruch zunächst Studierende aus des Stiffters Verwandtschaft mit dem Zunamen desselben, dann solche aus der Krain'schen Verwandtschaft und in Ermangelung solcher Studierende aus St. Veit bei Sittich.

Das Präsentationsrecht steht dem Stadtmagistrate in Laibach zu.

5.) Die von der Volksschule weiter auf keine Studienabtheilung beschränkte **Caspar Glavatz'sche** Stiftung jährlicher 35 fl. für von den Brüdern und Schwestern des Stiffters abstammende Knaben und Jünglinge.

6.) Der dritte Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten **Georg Gollmayer'schen** Studentenstiftung jährlicher 108 fl. 40 kr.

Zum Genusse sind arme Studierende aus Oberkrain berufen.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

7.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte **Magdalena Golob'sche** Studentenstiftung jährlicher 30 fl. für Studierende aus der Pfarre Radmannsdorf.

Das Präsentationsrecht haben der jeweilige Pfarre und Gemeindevorsteher in Radmannsdorf.

8.) Vier Plätze à 300 fl. der neuerrichteten **Josef Gorup'schen** Stiftung für Handelsakademiker slovenischer Nationalität an den Handelsakademien in Wien, Graz, Triest und Prag, und zwar in erster Linie die Verwandten des Stiffters und Kinder der Bediensteten des Stiffters, dann Akademiker slov. Nationalität aus Krain, Steiermark, Kärnten und aus dem österreichischen Küstenlande.

Das Verleihungsrecht übt der Stifter selbst aus.

9.) Die **Marie Hubovernik'sche** Studentenstiftung jährlicher 68 fl. 60 kr. für Verwandte der Stifterin schon von der zweiten Volksschulklasse angefangen bis zur Vollendung der Studien; in Ermangelung solcher für Studierende aus Radmannsdorf und dann aus Krain überhaupt.

Das Präsentationsrecht steht dem Pfarre in Radmannsdorf zu.

10.) Der erste, zweite, dritte, neunte und elfte Platz der **Martin Hofschvar'schen** Stiftung je jährlicher 91 fl. für Bürgerkinder in Gurkfeld aus dem Schulbezirke Gurkfeld, deren Eltern nicht in der Stadt Gurkfeld wohnen.

Das Präsentationsrecht steht derzeit der Frau Josefine Hofschvar in Gurkfeld zu.

11.) Der erste und zweite Platz der auf die Gymnasial- und theologischen Studien beschränkten **Matthias Justin'schen** Studentenstiftung je jährlicher 47 fl. 15 kr.

Anspruch darauf haben Verwandte des Stiffters, dann Studierende aus Radmannsdorf und endlich Studierende aus der Laibacher Diocese überhaupt.

Präsentator ist das fürstbischöfliche Ordinariate in Laibach.

12.) Der zweite Platz der von der vierten Volksschulklasse an auf die Gymnasial- und theologischen Studien beschränkten Pfarre **Anton Jakšič'schen** Stiftung jährlicher 67 fl.

Anspruch haben zunächst Studierende aus Fara bei Kofel, besonders die Verwandten des Stiffters, dann aus den Pfarren Banjaloka, Ošljinig und aus den Pfarren des Decanats Semič, endlich Studierende aus Krain überhaupt.

Das Verleihungsrecht steht dem jeweiligen Pfarre in Fara bei Kofel zu.

13.) Der achte Platz der von der Mittelschule an auf keine Studienabtheilung beschränkten **Johann Kastlner'schen** Stiftung jährlicher 248 fl.

Anspruch darauf haben in erster Linie die im Gerichtsbezirke Adelsberg geborenen, armen, studierenden Jünglinge, sodann aus Krain überhaupt, wobei die in Laibach Studierenden den Vorzug haben.

14.) Der erste und zweite Platz der **Matthias und Friedrich Kastlitz'schen** Stiftung je jährlicher 30 fl. für Studierende aus der Verwandtschaft des Stiffters, insbesondere mit dem Zunamen Kastlitz.

Das Präsentationsrecht hat derzeit der k. l. Oberlandesgerichtsrath in Penz. Johann Kastlitz in Graz.

15.) Der erste und zweite Platz der **Barbara Kacijaner'schen** Stiftung je jährlicher 69 fl. 14 kr.

Der Genuss ist auf die Studien in Laibach beschränkt und haben darauf Anspruch Studierende, die in der Musik gut unterrichtet und willens sind, auf dem Chore der Stadtpfarrkirche zu St. Jakob in Laibach mitzuwirken.

16.) Der erste und zweite Platz der von der Volksschule an unbeschränkten **Matthias Rodella'schen** Stiftung je jährl. 54 fl. 60 kr. für aus den Häusern Nr. 19 und 20 in Duple bei Wippach abstammende Verwandte des Stiffters.

17.) Der erste und zweite Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten **Blas Kortsch'schen** Stiftung je jährlicher 40 fl. für Verwandte des Stiffters und in deren Ermangelung für Studierende aus der Pfarre Schwarzenberg bei Idria.

Das Präsentationsrecht steht dem jeweiligen Pfarre in Schwarzenberg bei Idria zu.

18.) Der zweite und dritte Platz der von der fünften Gymnasialklasse an auf die Gymnasial- und theologischen Studien beschränkten **Kudreas Krön'schen** Stiftung je jährlicher 91 fl. zunächst für Verwandte des Stiffters, dann für arme Bürgerkinder aus Laibach, Krainburg und Oberburg.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate zu.

19.) Die von der vierten Volksschulklasse an auf keine Studienabtheilung beschränkte **Simon Kosmad'sche** Stiftung jährlicher 91 fl., zu deren Genusse nur Descendenten der Brüder des Stiffters: Franz, Johann, Jakob, Anton und Urban Kosmad berufen sind.

Das Verleihungsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate zu.

20.) Der erste Platz der **Franz Kotnik'schen** Stiftung jährlicher 397 fl. für Hochschüler slovenischer Muttersprache und Nationalität, zunächst solche, welche in der Gemeinde Oberlaibach geboren sind, in Ermangelung solcher Hochschüler slovenischer oder slavischer Nationalität überhaupt.

Vorzug haben Blutsverwandte des Stiffters und dann Hörer einer technischen Hochschule oder einer Kunstakademie.

Das Verleihungsrecht steht dem k. l. Landes-schulrath für Krain zu.

21.) Der vierte Platz der **Martin Lamb und Schwarzenberg'schen** Stiftung jährlicher 100 fl. für Jünglinge aus der Verwandtschaft des Stiffters und in deren Ermangelung für solche aus den Pfarren Wippach, Schwarzenberg bei Idria und aus Idria.

Der Genuss ist auf keine Studienabtheilung beschränkt.

22.) Der vierte Platz der **Martin Lamb und Schwarzenberg'schen** Stiftung jährlicher 43 fl. für Mädchen aus der Verwandtschaft des Stiffters, in Ermangelung solcher für Schülerinnen aus den Pfarren Wippach, Schwarzenberg bei Idria und aus Idria.

23.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte **Georg Maurig'sche** Stiftung jährl. 30 fl., zunächst für Verwandte des Stiffters und dann für Studierende überhaupt.

24.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte **Salthasar Mugerle'sche** Stiftung jährlicher 85 fl. für Studierende aus der Verwandtschaft des Stiffters und dann für solche aus Laibach und aus Krain überhaupt.

25.) Der dritte Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten **Musikfondstif-**

tung jährlicher 56 fl. für arme, musikfundige Studierende.

26.) Der erste und zweite Platz der auf die Realschule beschränkten **Josef Mayerhold'schen** Stiftung je jährlicher 21 fl. 50 kr., zunächst für Auerwande des Stiffters und dann für Söhne armer katolischer Eltern aus der Pfarre St. Jakob in Laibach.

Das Verleihungsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

27.) Die von der Volksschule an auf keine Studienabtheilung beschränkte **Johann Pollar'sche** Stiftung jährlicher 45 fl. 90 kr. zunächst für Schüler und Studierende aus der Verwandtschaft des Stiffters, in Ermangelung solcher für Schüler und Studierende aus der Pfarre Obergörjach und endlich aus Krain überhaupt.

Das Präsentationsrecht steht derzeit dem Grundbesitzer Johann Pollar in Kernica Nr. 5 zu.

28.) Der erste und zweite Platz der auf die 4., 5. und 6. Gymnasialklasse beschränkten ersten **Anton Raab'schen** Stiftung je jährlicher 136 fl. für studierende Bürgerkinder aus Laibach.

Präsentator ist der Stadtmagistrat in Laibach.

29.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte zweite **Anton Raab'sche** Stiftung jährlicher 231 fl. für Studierende aus des Stiffters oder dessen Gemahlin Verwandtschaft, welche willens sind, sich dem geistlichen Stande zu widmen.

Präsentator ist der Stadtmagistrat in Laibach.

30.) Der erste Platz der von der Volksschule an unbeschränkten **Josef Repešič'schen** Stiftung jährlicher 127 fl. 60 kr. für Schüler und Studierende aus der Verwandtschaft des Stiffters, bei Abgang solcher für Bürgerkinder aus Laas und endlich für Jünglinge aus dem Pfarbezirke Altenmarkt bei Laas.

Das Präsentationsrecht steht dem jeweiligen Pfarre in Altenmarkt bei Laas zu.

31.) Die **Johann Marcus Anton Freiherr v. Hofetti'sche** Stiftung jährlicher 20 fl. für Studierende der 1. bis incl. 6. Gymnasialklasse.

32.) Die **Johann Salzer'sche** Stiftung jährlicher 100 fl. für mittellose, in Krain oder im Küstenlande gebürtige Hörer des forsttechnischen Curies an der k. l. Hochschule für Bodencultur in Wien.

Das Verleihungsrecht steht dem Obmanne des krainisch-küstenländischen Forstvereines zu.

33.) Die erste **Max Heinrich v. Scarlihi'sche** Stiftung jährlicher 64 fl. für arme, an Laibacher Gymnasien studierende adeliche Jünglinge oder für in der Lehre befindliche adeliche Fräulein aus des Stiffters Verwandtschaft, resp. aus den Familien Apfalter, Grimshy, Tauferer, Franilowich, welche von denen von Semenich abstammen, dann Hohenwart, Gandini, Rasj, Bernel, Gall, Solhali und Höfferer.

Das Präsentationsrecht übt der krainische Landesauschuss aus.

34.) Der erste und zweite Platz der auf die Gymnasial- und theologischen Studien beschränkten **Adam Franz Schager'schen** Stiftung je jährlicher 48 fl. 60 kr., zunächst für Auerwande des Stiffters und bei Abgang solcher für Bürgerkinder aus der Stadt Stein.

Das Präsentationsrecht steht dermal dem Johann Schager, Sägemüller in Sagor, zu.

35.) Die von der Volksschule an auf keine Studienabtheilung beschränkte **Kudreas Schurbi'sche** Stiftung jährlicher 30 fl. für Schüler und Studierende aus den Familien Michael Schurbi, Johanna Sluga und Franz Baupotič aus Podgier bei Müntendorf.

36.) Der dritte und sechste Platz der von der Mittelschule an auf keine Studienabtheilung beschränkten **Matthias Sluga'schen** Stiftung je jährlicher 64 fl., zunächst für Studierende aus der Sluga'schen väterlichen und aus der Krokich'schen mütterlichen Verwandtschaft, bei deren Abgang für sonstige Verwandte, dann für Studierende aus dem Dorfe Pauchen, endlich für solche aus Krain überhaupt.

Das Präsentationsrecht üben dermal Franz Šifrar aus Witterfeichting und Matthias Dajner aus Dörfern aus.

37.) Der zweite und dritte Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten **Alexander Sorman'schen** Stiftung je jährlicher 197 fl., auf welche arme Studierende, vorzugsweise aus der Pfarrgemeinde Hirtlach, bei Abgang solcher aus den Nachbarorten, Anspruch haben.

Das Präsentationsrecht steht der Pfarrgemeinde Hirtlach zu.

38.) Der zweite und vierte Platz der auf die Gymnasialstudien beschränkten **Josef Schiffer v. Schifferstein'schen** Studentenstiftung jährl. 140 fl. für arme Studierende aus der Verwandtschaft des Stiffters und bei Abgang solcher Studierende aus der Stadt Krainburg.

Das Verleihungsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

39.) Der zweite, vierte, achte und dreizehnte Platz je jährlicher 50 fl., der siebente und dreizehnte Platz je jährlicher 100 fl., der fünfte und achte Platz je jährlicher 200 fl. der **Johann Stampf'schen** Studentenstiftung.

Zu dieser Stiftung sind berufen Studierende, deren Muttersprache die deutsche ist und

die zugleich Gottscheer Landesinder sind, d. i. dem Gottscheer Boden nach dem ganzen Umfange des ehemaligen Herzogthums Gottschee angehören, u. zw.:

a) Studierende an höheren deutschen Lehranstalten (Universität, technische Hochschule und Hochschule für Bodencultur u. s. w., mit Ausnahme der theologischen Lehranstalten);

b) Studierende an deutschen Mittelschulen und Lehrer-Bildungsanstalten;

c) Studierende an deutschen Forst- und Ackerbauschulen;

d) Studierende an deutschen gewerblichen Fachschulen.

Das Präsentationsrecht steht der Vertretung der Stadtgemeinde Gottschee zu.

40.) Die auf die Gymnasialstudien beschränkte **Johann Andreas Steinberg'sche** Stiftung jährlicher 86 fl. für in Graz oder Wien den Studien obliegende Verwandte aus den Familien Steinberg und Glabich.

Das Präsentationsrecht übt derzeit der Beneficiat zum heil. Grabe in Stephansdorf bei Laibach aus.

41.) Der zweite Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten **Dr. Josef Stroh'schen** Stiftung jährlicher 119 fl. zunächst für Verwandte des Stiffters, bei Abgang solcher Studierende aus Birkendorf.

Das Präsentationsrecht steht dem Fürstbischhof in Laibach zu.

42.) Die auf die Gymnasialstudien für die Dauer eines Jahres in Laibach beschränkte **Maria Tomc'sche** Stiftung jährlicher 65 fl. zunächst für Auerwande der Stifterin, bei Abgang solcher für andere Studierende der Laibacher Gymnasien.

Das Verleihungsrecht steht der Direction des Staats-Obergymnasiums in Laibach zu.

43.) Der dritte und vierte Platz der **Georg Löttinger'schen** Stiftung je jährlicher 59 fl. 90 kr. für Gymnasial- und höhere Berufsstudierende aus den Pfarren Oberlaibach, Billachgraz, Gorjul und Belbes.

Die Präsentation übt der Pfarre in Gorjul als Schönbrunner Beneficiat aus.

44.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte **Johann Tomšič'sche** Stiftung jährlicher 74 fl. 50 kr. für Studierende aus der Ortschaft Illyrisch-Feistritz und bei Abgang solcher aus dem gleichnamigen Gerichtsbezirke.

Das Verleihungsrecht steht dem Pfarrebechant in Dornegg im Eiberndorfer mit dem Gemeindevorsteher und den Gemeinderäthen in Illyrisch-Feistritz zu.

45.) Der erste Platz der auf die Studien in Laibach beschränkten Stiftung I. unbekannt jährlicher 54 fl. 60 kr. für Studierende überhaupt.

46.) Der zweite Platz der auf die Gymnasialstudien beschränkten Pfarre **Anton Umel'schen** Stiftung jährlicher 130 fl., zunächst für Studierende aus der Verwandtschaft des Stiffters, dann für solche aus Cerovec, Pfarre Stopic, endlich für Studierende aus der Pfarre Stopic überhaupt.

Das Verleihungsrecht steht dem Pfarre in Stopic zu.

47.) Die auf die VI. Gymnasialklasse beschränkte **Friedrich Weitenhiller'sche** Stiftung jährlicher 41 fl. 98 kr. für Studierende überhaupt.

Die Präsentation übt derzeit der Hofrath und Kanzler des deutschen Ritterordens Moriz Eder von Weitenhiller aus.

48.) Der erste Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten **Anton Alois Wolf'schen** Stiftung jährlicher 79 fl., zunächst für Studierende aus der Stadtpfarre Idria, dann für Söhne von Rusticalbesitzern der Bisthumsherrschaft Pfalz Laibach und Görtschach.

Die Präsentation steht dem Fürstbischhof in Laibach zu.

49.) Der erste Platz der auf die Gymnasialstudien in Krain beschränkten **Paul Warran'schen** Stiftung jährlicher 97 fl. für Studierende aus der Pfarre St. Gantian bei Gutentert, bei Abgang solcher für Studierende aus dem Sprengel der Bezirkshauptmannschaft Gurkfeld.

50.) Der zweite Platz der auf die Gymnasialstudien beschränkten **Max Wiederwohl'schen** Stiftung jährlicher 75 fl. für in Krain gebürtige Schüler.

Bewerber um eine dieser Stiftungen haben ihre mit dem Taufscheine, dem Dürftigkeitsschein und dem Impfszeugnisse, dann mit dem Zeugnisse über die letzten zwei Semester und, zeugnissen über die letzten zwei Semester und, falls sie die Stiftung aus dem Titel der Verwandtschaft beanspruchen, mit dem legalen Stammbaume belegten, die Bewerber um die Johann Stampf'schen Stiftpflege zudem noch mit dem Heimatscheine und mit dem Nachweise der deutschen Muttersprache documentierten Gesuche, welche auch die Angabe zu enthalten haben, ob sich der Bittsteller oder eines seiner Geschwister bereits im Genusse eines Stipendiums oder einer anderweitigen Unterstützung befindet

längstens bis zum 25. November 1899 bei der vorgelegten Studien-Direction einbringen.

R. I. Landesregierung für Krain.
Laibach am 20. October 1899.

St. 15.914.

Razglas.

Od prvega semestra šolskega leta 1899/1900 dalje se bodo podelile nastopne ustanove:

1.) Ustanova **Petra Debelaka** v letnem znesku 43 gl. 96 kr. za gimnazijalne in bogoslovne nauke.

Pravico do nje imajo sorodniki ustanovnikov.

Pravica predlaganja pristoji ob tem času zemljiškemu posestniku Janezu Čebašku v Senčurju pri Kranju.

2.) Novozaložena ustanova župnika **Martina Derdarja** letnih 20 gl. 17 kr. za gimnazijalne nauke.

Pravico do nje imajo:

a) gimnazijalci iz Moravč, rojstnega kraja ustanovnikov, in

b) gimnazijalci iz moravske župnije sploh.

Sorodniki ustanovnikov imajo prednost.

3.) Ustanova **Ignaca Federerja**, ki ni omejena na nobene posebne študije ter znaša letnih 82 gl. 46 kr. za učence lepega vedenja iz ustanovnikovega sorodstva, in, kadar ni teh, za učence iz meščanske rodbine ljubljanske.

4.) Prvo mesto na posebne študije ne omejene ustanove **Maksa Gerbetza** letnih 104 gl.

Pravico do nje užitka imajo najprej učenci iz sorodstva ustanovnikovega, ki imajo njegov priimek, potem učenci iz krajevega sorodstva in, kadar ni takih, učenci iz St. Vida pri Zatičini.

Pravico predlaganja ima mestni magistrat v Ljubljani.

5.) Ustanova **Gasperja Glavtiza**, ki od ljudske šole pričeni ni omejena na nobene posebne študije ter znaša letnih 35 gl., za dečke in mladeniče iz rodu ustanovnikovih bratov in sester.

6.) Sesto mesto na posebne študije ne omejene ustanove **Jurija Gollmayerja** letnih 108 gl. 40 kr.

Pravico do nje užitka imajo ubogi učenci z Gorenjskega.

Pravica predlaganja pristoji knezoškofijskemu ordinariatu v Ljubljani.

7.) Na posebne študije ne omejena ustanova **Magdalone Golob** letnih 30 gl. za učence iz fare Radovljica.

Pravico predlaganja imata vsakočasni župnik in župan v Radovljici.

8.) Štiri mesta po 300 gl. novozaložene ustanove **Jožefa Gorupa** za trgovske akademike slovenske narodnosti na trgovskih akademijah na Dunaju, v Gradcu, Trstu in v Pragi, in to najprej za sorodnike ustanovnikov in za otroke ustanovnikovih uslužbencev, potem za akademike slovenske narodnosti s Kranjskega, Štajerskega, Koroškega in avstrijskega Primorskega.

Pravico podeljevanja izvršuje ustanovnik sam.

9.) Ustanova **Marije Hudovernik** letnih 68 gl. 60 kr. za sorodnike ustanovničine od drugega ljudskošolskega razreda dalje do dovršenih študij, in kadar bi teh ne bilo, za učence iz Radovljice in potem s Kranjskega sploh.

Pravico predlaganja ima župnik v Radovljici.

10.) Prvo, drugo, tretje, deveto in enajsto mesto ustanove **Martina Hočevarja** po letnih 90 gl. za meščanske učence na Krškem iz krškega šolskega okraja, katerih roditelji ne stanujejo v mestu Krško.

Pravico predlaganja ima ta čas gospa Jožefina Hočevar na Krškem.

11.) Prvo in drugo mesto na gimnazijalne in bogoslovne nauke omejene ustanove **Matevža Justina** v letnem znesku po 47 gl. 15 kr.

Pravico do nje užitka imajo ustanovnikov sorodniki, potem učenci iz Radovljice in naposled učenci iz ljubljanske škofije sploh.

Predlagavec je knezoškofijski ordinariat v Ljubljani.

12.) Drugo mesto od četrtega ljudskošolskega razreda na gimnazijalne in bogoslovne nauke omejene ustanove župnika **Antona Jakšiča** letnih 67 gl.

Pravico do nje užitka imajo najprej učenci iz fare pri Kostelu, zlasti sorodniki ustanovnikov, potem učenci iz župnij Banja Loka, Osilnica in iz župnij dekanata Semič, naposled učenci s Kranjskega sploh.

Pravico podeljevanja ima vsakočasni župnik pri Fari pri Kostelu.

13.) Osmo mesto od srednje šole pričeni na posebne študije ne omejene ustanove **Janeza Kalistra** v letnem znesku po 248 gl.

Pravico do nje užitka imajo v prvi vrsti v sodnem okraju Postojina rojeni ubogi mladeniči, potem s Kranjskega sploh, pri čemer imajo prednost tisti, ki študirajo v Ljubljani.

14.) Prvo in drugo mesto ustanove **Martina in Friderika Kastellitza** v letnem znesku po 30 gl. za učence iz ustanovnikovega sorodstva, zlasti s priimkom Kastellitz.

Pravico predlaganja ima ta čas c. kr. visjega sodišča svetnik v p. Janez Castellitz v Gradcu.

15.) Prvo in drugo mesto ustanove **Barbare Katzlaner** po letnih 69 gl. 14 kr.

Užitek je omejen na študije v Ljubljani, in pravico do nje imajo učenci, ki so v glasbi izvežbani in imajo voljo sodelovati na koru mestne župne cerkve pri Sv. Jakobu v Ljubljani.

16.) Prvo in drugo mesto od ljudske šole pričeni na posebne študije ne omejene ustanove **Martija Kodella** v letnem znesku po 54 gl. 60 kr. za sorodnike ustanovnikov iz hiš št. 19 in 20 v Dupljam pri Vipavi.

17.) Prvo in drugo mesto na posebne študije ne omejene ustanove **Blaža Kortsocheta** po letnih 40 gl. za sorodnike ustanovnikov, in kadar ni teh, za učence iz župnije Črni vrh pri Idriji.

Pravico predlaganja ima vsakočasni župnik v Črni vrhu pri Idriji.

18.) Drugo in tretje mesto od petega gimnazijalnega razreda pričeni na gimnazijalne in bogoslovne nauke omejene ustanove **Andreja Króna** v letnem znesku po 91 gl., najprej za ustanovnikove sorodnike, potem za uboge meščanske sinove iz Ljubljane, Kranja in Gorenjega grada.

Pravica predlaganja pristoji knezoškofijskemu ordinariatu.

19.) Od četrtega ljudskošolskega razreda na posebne študije ne omejena ustanova **Simona Kosmača** letnih 91 gl.; pravico do nje užitka imajo potomci ustanovnikovih bratov: Francišek, Janez, Jakob, Anton in Urban Kosmač.

Pravico podeljevanja ima knezoškofijski ordinariat.

20.) Prvo mesto ustanove **Frančiška Kotnika** letnih 397 gl. za visokošolce slovenskega materinega jezika in slovenske narodnosti, najprej za take, ki so rojeni v občini Vrhnika; kadar ni teh, za visokošolce slovenske ali slovanske narodnosti sploh.

Prednost imajo krvni sorodniki ustanovnikov in potem slušatelji tehnične visoke šole ali umetnostne akademije.

Pravico podeljevanja ima c. kr. deželni šolski svet za Kranjsko.

21.) Četrto mesto ustanove **Martina Lamb in Schwarzenberga** letnih 100 gl. za mladeniče iz ustanovnikovega sorodstva, in kadar ni teh, za učence iz župnij Vipava in Črni vrh pri Idriji in iz Idrije.

Užitek ni omejen na nobeno posebno šolo.

22.) Četrto mesto ustanove **Martina Lamb in Schwarzenberga** letnih 43 gl. za deklice iz ustanovnikovega sorodstva, in kadar ni teh, za učenke iz župnij Vipava, Črni vrh pri Idriji in iz Idrije.

23.) Na posebne študije ne omejena ustanova **Jurija Mauritzja** letnih 30 gl., najprej za ustanovnikove sorodnike, potem za učence s Kranjskega sploh.

24.) Na posebne študije ne omejena ustanova **Baltazarja Mugerleta** letnih 85 gl. za učence iz ustanovnikovega sorodstva in potem iz Ljubljane in s Kranjskega sploh.

25.) Tretje mesto na posebne študije ne omejene ustanove glasbenega zaklada letnih 56 gl. za uboge, glasbe večše učence.

26.) Prvo in drugo mesto na realno omejene ustanove **Jožefa Mayerbolda** v letnem znesku po 21 gl. 50 kr., najprej za ustanovnikove sorodnike in potem za sinove ubogih katoliških roditeljev iz župnije Sv. Jakoba v Ljubljani.

Pravico podeljevanja pristoji knezoškofijskemu ordinariatu v Ljubljani.

27.) Od ljudske šole na posebne študije ne omejena ustanova **Janeza Poklukarja** letnih 47 gl. 90 kr., najprej za učence in dijake iz ustanovnikovega sorodstva, in kadar ni teh, za učence in dijake iz župnije Gorje in naposled s Kranjskega sploh.

Pravica predlaganja pristoji ta čas zemljiškemu posestniku Janezu Poklukarju v Krnici, hiš. št. 5.

28.) Prvo in drugo mesto na 4., 5. in 6. gimnazijalni razred omejene ustanove **Antona Raaba** v letnem znesku po 136 gl., za učeče se meščanske sinove v Ljubljani.

Predlagavec je mestni magistrat v Ljubljani.

29.) Na posebne študije ne omejena druga ustanova **Antona Raaba** v letnem znesku 231 gl. za dijake iz sorodstva ustanovnika ali njegove soproge, ki so voljni, posvetiti se duhovskemu stanu.

Predlagavec je mestni magistrat v Ljubljani.

30.) Prvo mesto od ljudske šole pričeni ne omejene ustanove **Jožefa Repeshitza** letnih 127 gl. 60 kr. za učence in dijake iz ustanovnikovega sorodstva, in kadar ni teh, za meščanske sinove iz Loža in naposled za mladeniče iz župnega okraja Stari trg pri Ložu.

Pravico predlaganja ima vsakočasni župnik iz Starega trga pri Ložu.

31.) Ustanova **Janeza Marka Antona barona Rosettija** letnih 20 gl. od 1. do vštete 6. gimnazijskega razreda.

32.) Ustanova **Janeza Salzerja** letnih 100 gl. za uboge na Kranjskem ali na Primorskem rojene slušatelje gozdnotehničnega tečaja na c. kr. visoki šoli za zemljo delstvo na Dunaju.

Pravica podeljevanja pristoji načelniku kranjsko-primorskega gozdnega društva.

33.) Prva ustanova **Maksa Henrika pl. Scarllohija** letnih 64 gl. za uboge plemenite dijake ljubljanske gimnazije ali za učeče se plemenite gospodične iz usta

novnikovega sorodstva, oziroma iz roduv Apfalter, Grimschitz, Tauferer, Mranilovich, ki so iz rodu Semičanov, dalje Hohenwart, Gandini, Rasp, Wernek, Gall, Sokhali in Höfferer.

Pravico predlaganja izvršuje kranjski deželni odbor.

34.) Prvo in drugo mesto na gimnazijalne in bogoslovne nauke omejene ustanove **Adama Frančiška Schagerja** po letnih 48 gl. 60 kr., najprej za ustanovnikove sorodnike in, kadar ni teh, za meščanske sinove iz mesta Kamnika.

Pravica predlaganja pristoji zdaj Janezu Schagerju, žagarju v Zagorju.

35.) Od ljudske šole pričeni na posebne študije ne omejena ustanova **Andreja Schurbija** letnih 30 gl. za učence in dijake iz rodbin Mihaela Schurbija, Ivane Sluga in Frančiška Vaupotiča iz Podgorja pri Mekinah.

36.) Tretje in šesto mesto od srednje šole pričeni na posebne študije ne omejena ustanova **Matija Sluga** po letnih 64 gl., najprej za dijake iz Slugovega očetovega in iz Krokichevega materinega sorodstva, kadar ni teh, za druge sorodnike, potem za dijake iz vasi Suha, naposled za učence s Kranjskega sploh.

Pravico predlaganja imata ta čas Frančišek Šifrar iz Srednjih Bitinj in Matija Hafner iz Dorfarjev.

37.) Drugo in tretje mesto na posebne študije ne omejene ustanove **Aleksandra Sormana** v letnem znesku po 197 gl., do katere imajo pravico ubogi dijaki zlasti iz župne občine Cerklje in, kadar ni teh, iz sosednjih vasi.

Pravica predlaganja pristoji župni občini v Cerkljah.

38.) Drugo in četrto mesto na gimnazijske študije omejene ustanove **Jožefa Schifferja pl. Schiffersteina** po letnih 140 gl., za uboge dijake iz ustanovnikovega sorodstva in, kadar ni teh, za dijake iz mesta Kranja.

Pravico podeljevanja ima knezoškofijski ordinariat v Ljubljani.

39.) Četrto, osmo, trinajsto mesto v letnem znesku po 50 gl., sedmo in trinajsto mesto v letnem znesku po 100 gl., peto in osmo mesto v letnem znesku po 200 gl. dijaške ustanove **Janeza Stampflja**.

Pravico do te ustanove imajo dijaki, katerih materinski jezik je nemški in ki so ob enem kočevski deželni sinovi, t. j., ki pripadajo kočevski zemlji v polnem obsegu nekdanje vojvodine Kočevje, in to:

a) dijaki na višjih nemških učiliščih (vseučiliščih, tehničnih visokih šolah, na visoki šoli za zemljo delstvo itd., izvzemši teološka učilišča);

b) učenci na nemških srednjih šolah in učiteljskih;

c) dijaki na nemških gozdnih in poljedelskih šolah;

d) dijaki na nemških strokovnih šolah.

Pravico predlaganja ima zastop mestne občine Kočevje.

40.) Ustanova **Janeza Andreja Steinberga** letnih 86 gl. za take sorodnike iz rodbin Steinberg in Gladich, ki študirajo v Gradcu ali na Dunaju.

Pravico predlaganja izvršuje ta čas beneficijar pri Božjem grobu v Štepanji vasi poleg Ljubljane.

41.) Drugo mesto na posebne študije ne omejene ustanove **dr. Jožefa Stroya** letnih 119 gl. najprej za ustanovnikove sorodnike in, kadar ni teh, za dijake iz Podbrezja.

Pravica predlaganja pristoji knezoškofu v Ljubljani.

42.) Na gimnazijske nauke v Ljubljani na dobo enega leta omejena ustanova **Marije Tomo** letnih 65 gl., najprej za ustanovničine sorodnike in, kadar ni teh, za druge učence na ljubljanskih gimnazijah.

Pravica podeljevanja pristoji ravnateljstvu ljubljanske višje gimnazije.

43.) Tretje in četrto mesto ustanove **Jurija Töttingerja** po letnih 59 gl. 90 kr. za gimnazijske in višješolske dijake iz župnij Vrhnika, Polhov gradec, Horjulj in Bled.

Pravico predlaganja izvršuje župnik horjuljski kot Schönbrunnerjev beneficijar.

44.) Na posebne študije ne omejena ustanova **Janeza Tomšiča** letnih 74 gl. 50 kr., za dijake iz vasi Ilirska Bistrica in, kadar ni teh, za dijake iz istoimenskega sodnega okraja.

Pravica podeljevanja pristoji župnemu dekanu v Trnovem v sporazumljenju z županom in občinskimi svetovavci v Ilirski Bistrici.

45.) Prvo mesto na študije v Ljubljani omejene ustanove I. »Unbekannt« letnih 54 gl. 60 kr. za dijake v Ljubljani sploh.

46.) Drugo mesto na gimnazijske nauke omejene ustanove župnika **Antona Umeke** letnih 130 gl., najprej za dijake iz ustanovnikovega sorodstva, potem za dijake iz Cerovca, župnije Stopiče, naposled iz župnije Stopiče sploh.

Pravica podeljevanja pristoji župniku v Stopičah.

47.) Na VI. gimnazijski razred omejena ustanova **Friderika Weitenhillerja** letnih 41 gl. 98 kr. za dijake sploh.

Predlaganje izvršuje ta čas dvorni svetnik in kancelar nemškega viteškega reda Moric pl. Weitenhiller.

48.) Prvo mesto na posebne študije ne omejene ustanove **Antona Alojzija Wolfa** letnih 79 gl., najprej za dijake iz mestne župnije Idrije, potem za sinove kmečkih posestnikov škofijskih graščin dvo-rec Ljubljana in Goričane.

Predlaganje pristoji knezoškofu v Ljubljani.

49.) Prvo mesto na gimnazijske nauke na Kranjskem omejene ustanove **Pavla Werauna** letnih 97 gl. za dijake iz župnij Skocijan pri Dobravi in, kadar ni teh, za dijake iz okoliša okrajnega glavarstva Krškega.

50.) Drugo mesto na gimnazijske nauke omejene ustanove **Maksa Wiederwolla** letnih 75 gl. za učence rojene na Kranjskem.

Prosivci za katero teh ustanov morajo svoje s krstnim listom, z ubožnim listom, z izpričevalom o cepljenih kozah, potem s šolskimi izpričevali o poslednjih dveh semestrih in — kadar prosijo za ustanovo iz naslova sorodstva — z zakonitim rodovnikom opremljene, prosivci za ustanovna mesta Janeza Stampflja še z domovinskim listom in z dokazom, da so prosivci nemškega materinskega jezika, opravljene prošnje, ki morajo vrhutega obsegati še napoved, če prosivec ali njegovi bratje in sestre uživajo že kako drugo ustanovo ali drugačno podporo, najklesneje do 25. novembra 1899.

vložiti pri pristojnih šolskih ravnateljstvih.

C. kr. deželna vlada za Kranjsko.
V Ljubljani, dne 20. oktobra 1899.

(4178) 3-3 ad Nr. 5390 ex 1899.

Kundmachung.

Von Seite der f. f. Tabak-Hauptfabrik in Laibach wird hiemit zur Berührung von sämtlichen Bestandtheilen einer liegenden 80pferdigen Dampfmaschine mit Kundschieber und Expansionssteuerung und Condensation sowie zweier Banddampfmaschinen, beide von der ehemaligen G. Sigl'schen Maschinenfabrik, im Jahre 1873 erzeugt, die Concurrenz ausgeübt. Das beiläufige Gewicht aller Maschinentheile zusammen beträgt ca. 40.000 kg.

Schriftliche, mit der Quittung einer f. f. Caffee über ein erlegtes 10percentiges Badium verlehene, mit einer Krone per Bogen gestempelte Offerten sind unter doppelt geschlossenen Couverts, von welchen das äußere die Adresse: »An die f. f. Tabak-Hauptfabrik in Laibach«, das innere die Bezeichnung: »Offert auf die Dampfmaschine und Dampfmaschinen« zu enthalten haben,

bis längstens 15. November 1899, 10 Uhr vormittags, bei der f. f. Tabak-Hauptfabrik in Laibach einzubringen. Die Offerten haben für 100 kg des Materiales loco f. f. Tabak-Hauptfabrik in Laibach zu lauten, und sind die angebotenen Preise in Ziffern und Buchstaben zu schreiben.

Die Herren Offerten haben sich in ihren Offerten ausdrücklich zu verpflichten, daß die Abgabe der Maschinentheile, welche am Bahnhöfe zu erfolgen hat, auf ihre Kosten vorgenommen werden wird. Der Ertheiler hat die Ware binnen längstens vier Wochen nach Erhalt der diesbezüglichen Verständigung gegen vorausgegangene Bezahlung aus dem Fabrikraume wegzuschaffen.

Im Falle der Nichterfüllung dieser Verbindlichkeiten wird das Badium als verfallen eingezogen, ohne daß das f. f. Verar hierdurch auf die ihm nach dem Hofkanzlei-Decret vom 12. August 1825 und § 908 d. a. b. G. B. zustehenden Rechte verzichtet.

Die Maschinentheile können täglich besichtigt werden, und werden nähere Auskünfte an Ort und Stelle oder auch brieflich von der f. f. Tabak-Hauptfabrik in Laibach erteilt.

Die Herren Offerten haften mit ihren Anboten bis zur Entscheidung der f. f. General-Direction der Tabakregie in Wien über das Concurrenzergebnis. Die Quittung über das bei einer f. f. Caffee erlegte 10percentige Badium wird den Herren Offerten nach erfolgter Entscheidung der f. f. General-Direction der Tabakregie in Wien zurückgegeben. Nach dem obigen Termin eingebrachte oder nicht gehörig instruierte Offerten bleiben unberücksichtigt.

f. f. Tabak-Hauptfabrik.
Laibach am 23. October 1899.

(4181) A. 134/99

2.

Oklic.

Od c. kr. okrajne sodnije v Zatičini se daje na znanje, da je Vid Mulh iz St. Jurja dne 31. avgusta 1899 brez oporoke zamrl, pri kojega zapuščini tekmuje tudi Franc Mulh iz St. Jurja.

Ker sedanje bivališče Franceta Mulh iz St. Jurja temu sodišču ni znano, se isti pozivlja, da se

tekom enega leta od spodaj označenega dneva pri tem sodišču zgasi in prog'asi dedičem, sicer bi se zapuščinska razprava končala s prijavljenjem dedičem in razpravljalo z za njega postavljenim skrbnikom za čin.

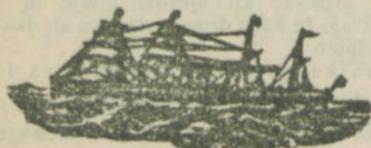
C. kr. okrajna sodnija v Zatičini, dne 20. oktobra 1899.

Fave di morti
Allerheiligen-Strutzen
 bei (4128) 8-5
Rudolf Kirbisch,
 Conditior, Congressplatz.

Diurnistin

mit schöner slovenischer und deutscher Schrift, wünscht in einer Kanzlei oder in einem Comptoir unterzukommen.
 Anträge an die Administration dieser Zeitung erbeten. (4190) 3-3

Concessioniert von der hohen k. k. österr. Regierung. (2828) 52-16



Red Star Line
 Rothe Stern Linie
 Postdampfer von
Antwerpen
 nach
New York
 und
Philadelphia
 Auskunft ertheilen:

Red Star Line
 Wien, IV., Wiedener Gürtel 20
 oder
Anton Rebek
 Bahnhofgasse 29 in Laibach.

(4201) E. 191/99
 4.

Dražbeni oklic.

Po zahtevanju Marije Bizjak, zastopane po gosp. Emilu Orožen, c. kr. notarju v Trebnjem, bo dné 13. decembra 1899, dopoldne ob 10. uri, pri spodaj ozna-menjeni sodniji v izbi št. 1, dražba posestva Janeza Urbančiča iz Dol. Sevnice vl. št. 122 kat. obč. Brezovica s pritlikino vred.
 Nepremičnini, ki jo je prodati na dražbi, je določena vrednost na 1382 gl. 63 kr., pritlikini na 28 gl. 40 kr.

Najmanjši ponudek znaša za zem-ljišče 921 gl. 75 kr., za pritlikino 10 gl. 86 kr.; pod tem zneskom se ne prodaje.

Dražbene pogoje in listine, ki se tičejo nepremičnin, smejo tisti, ki žele kupiti, pregledati pri spodaj ozna-me-njeni sodniji v izbi št. 1, med opravi-lnimi urami.

Pravice, katere bi ne pripuščale dražbe, je oglašiti pri sodniji naj-pozneje v dražbenem obroku pred za-četkom dražbe, ker bi se sicer ne mogle razveljavljati glede nepremič-nine same.

O nadaljnih dogodkih dražbenega postopanja se obvestijo osebe, katere imajo sedaj na nepremičnini pravice ali bremena ali jih zadobé v teku dražbenega postopanja.

C. kr. okrajna sodnija v Trebnjem, odd. I, dné 12. oktobra 1899.

Wand-
Notizkalender 1900
 zweiseitig, Grossformat, auf Pappe gezogen
 25 kr., per Post 28 kr.

Wandkalender 1900
 zweiseitig, Kleinformat, auf Pappe gezogen
 20 kr., per Post 23 kr.
 empfehlen

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg
 (4194) Buchhandlung 15-2
Laibach.

Souchong-Thee
Karawanen-Thee
Kaysow-Thee
Pecco-Blüten
Kaiser-Melange
 Laibach
Kavčić & Lilleg
 Prešerengasse. (3895) 22

Hübsche Wohnung
 mit 3 Zimmern, Küche und Zugehör, ist billig zu vermieten im **Hause Nr. 8 in 3-1 der Gradsohzagasse.** (4230)

Familienhaus
 in Marburg
 zum Alleinbewohnen oder als Capitalsanlage, mit großem Garten, gutem Trinkwasser, schöner Fernsicht, ist sofort zu **verkaufen.** Auskunft ertheilt **Andreas Platzer, Marburg a. d. Drau.** (4231) 2-1

(4145) P. 115/99
 Oklic. 1.
 Johana Kapus, kajzarja hči iz Boh. Bele št. 65, postavila se je s sklepom z dné 24. septembra 1899, opr. št. L. 8/99/5, radi blaznosti pod kuratelo, ter se je iste postavil kuratorjem Jožef Kapus iz Boh. Bele št. 65, C. kr. okrajna sodnija v Radoljici. odd. I, dné 2. oktobra 1899.

(3459) 3-3 A. 254/99
 4.

Edict
 zur Einberufung eines Erben, dessen Aufenthalt unbekannt ist.
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Rudolfs-wert wird bekanntgemacht, es sei am 10. Juli 1899 zu Neuberg Haus-Nr. 51 Jakob Petschauer mit Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben, in welcher er seinen einzigen Sohn Ludwig Petschauer zum Erben einsetzte.
 Da dem Gerichte der Aufenthalt des Ludwig Petschauer unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich binnen einem Jahre von dem unten angeführten Tage an, bei diesem Gerichte zu melden und die Erbs-erklärung anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem für ihn aufgestellten Curator Jakob Stonitsch von Neuberg abgehandelt werden würde.
 Rudolfswert am 29. August 1899.

(4224) II. 60/1899 szám.
Kihirdetés.
 A muraszombati anyakönyvi kerület alulírott anyakönyvvezetője kihirdeti, hogy:
 1.) Csadesz János vőlegény, ki családi állapotára nézve: özvegy; és a kinek vallása: római katolikus; állása (foglalkozása): önálló vegyeskereskedő; lakóhelye: Turnischa; születési helye: Lozsecz (Kraina); születési ideje: 1867 évi június hó 24. napja, s a ki néhai Csadesz András és neje néhai Csop Teréz házastársának törvényes fia.
 2.) Tóth Katalin menyasszony, ki családi állapotára nézve: hajadon; és a kinek vallása: római katolikus; állása (foglalkozása): háztartásbeli; lakóhelye: Battyánfalva; születési helye: Muraszombat; születési ideje: 1870 évi szeptember hó 24. napja, s a ki Tóth József és neje Bagári Klára házastársának törvényes leánya egymással házasságot szándékoznak kötni.
 Felhivatnak mindazok, a kiknek a nevezett házasságra vonatkozó valamely törvényes akadályról vagy a szabad beleegyezést kizáró körülményről tudomásuk van, hogy ezt alulírott anyakönyvvezetőnél (helyettesnél) közvetlenül, vagy a kifüggesztési helyi községi elöljárósága (illetőleg anyakönyvvezetője) útján jelentsék be.
 Ezt a kihirdetést a következő helyeken kell teljesíteni u. m.: helyben Battyánfalván, Turnischán és a „Laibacher Zeitung”-ban.
 Kelt Muraszombatban, 1899. évi október hó 21. napján.
Skerlak József s. k.
 anyakönyvvezető.

II. Nr. 60/1899.
Verkündigung.
 Vom unterfertigten Matrikenführer des Muraszombater Matrikenbezirkes wird hiemit bekanntgegeben, dass
 1.) Johann Csadesz als Bräutigam, Witwer, römisch-katholisch, Greisler in Turnischa, geboren zu Lozsecz (Krain) am 24 Juni 1867, Sohn des verstorbenen Andreas Csadesz und dessen Gattin geborenen Theresia Csop;
 2.) Katharina Tóth als Braut, ledig, römisch-katholisch, Familienmitglied, wohnhaft in Battyánfalva, geboren zu Muraszombat am 24. September 1870, Tochter des Josef Tóth und der Gattin geb. Katharina Bagári, gesonnen sind, in ehelichen Stand zu treten.
 Es werden alle diejenigen, welche bezüglich der benannten Brautleute von irgend-einem gesetzlichen Hindernisse oder von einem die freie Entschließung ausschließenden Umstände Kenntnis haben sollten, aufgefordert, dies bei dem unterfertigten Matrikenamte unmittelbar oder im Wege der Gemeindevorstehung anzumelden.
 Die Kundmachung ist vorzunehmen u. zw. hierorts, in Battyánfalva, Turnischa und in Laibach in der „Laibacher Zeitung”.
 Muraszombat am 21. October 1899.
 (L. S.) **Josef Skerlak m. p.**
 Matrikenführer.

Für ein hiesiges besseres Geschäft wird für so-fort ein
Fräulein gesucht
 welches beider Landessprachen in Wort und Schrift mächtig und derartig kaufmännisch gebildet ist, dass selbes die Buchführung und die Correspondenz über-nehmen kann.
 Anträge unter „M.“ poste restante Laibach.
 (4199) 3-3

Geprüfter
Kesselheizer und Maschinenwärter
 wird bei dem
Wasser- und Electricitätswerke der Stadt Gottschee
aufgenommen.
 Anfragen an das Stadtgemeindeamt Gottschee.
 (4191) 2-2

Holzverkauf.
 Im Fondsforste **Opatova gora** gelangen in der Schlagperiode 1899/1900
circa 850 fm³ Rothbuchen-Nutzholz am Stocke
 jedoch nur bei gleichzeitiger käuflicher Abnahme des anfallenden **Brenn- und Kohl-holzes per circa 1300 fm³ zum Verkauf.**
 Gestempelte und mit einem Vadium von 200 fl. belegte Offerten sind
bis 13. November 1899
 um 12 Uhr vormittags, bei der gefertigten k. k. Forst- und Domänen-Verwaltung, woselbst die Verkaufsbedingungen zur Einsicht aufliegen, einzubringen.
K. k. Forst- und Domänen-Verwaltung Landstrass
 am 27. October 1899.

Aviso!
 Erlaube mir, den P. T. Kunden höflichst mitzutheilen, dass ich meine
Galanterie-, Nürnberger-, Spielwaren- und
Devotionalien-Handlung
 morgen Dienstag den 31. October
 aus der **Lingergasse**
auf den Domplatz Nr. 3
 (vormals A. Zeschkos Papierniederlage)
 verlegen werde.
 Ich danke bestens für das mir seit 32 Jahren geschenkte Vertrauen und bitte um recht zahlreichen Zuspruch auch im neuen Locale.
 Hochachtungsvoll
F. M. Schmitt.
 (4237) 3-1